

Dies ist ein **GRÜNFINK!** Sein Steckbrief:

- Gelegentlich auch als Grünling bezeichnet. Bei uns ein regelmässiger, mit schätzungsweise 80'000-150'000 Paaren häufiger Brutvogel, zudem auch Durchzügler und Wintergast.
- Der anpassungsfähige Grünfink hat sich dank der Ausdehnung der Siedlungsflächen und der Winterfütterung stark vermehren können und ist in weiten Teilen unseres Landes häufig anzutreffen. Neben Haussperling und Amsel ist er einer der zahlreichsten Vögel der Städte und Dörfer.
- Seine Färbung ist olivgrün mit kräftigem horngrauem Schnabel. Bei beiden Geschlechtern sind die Außenfahnen der Handschwingen gelb, wodurch sich ein grüngelbes Flügelfeld ergibt. Beim zusammengelegten Flügel ist der Außenrand dadurch ebenfalls deutlich gelb. Die körpernahen Teile der Schwanzfedern sind ebenfalls gelb.
- Das Männchen ist auf der Körperunterseite gelbgrün und auf der Oberseite graugrün. Der Bürzel (unteres Ende des Rückens) ist heller grün. Die Wangen, Hals, Nacken und große Flügeldecken sind grau, die Flanken hellgrau und die Kehle gelb.
- Das Weibchen ist insgesamt deutlich matter und weniger gelb gefärbt als das Männchen. Die gesamte Körperbefiederung ist schwach längs gestrichelt. Ihre Oberseite und der Kopf sind bräunlich, die Unterseite des Rumpfes ist schwach grünlich-grau gefärbt. Die Kehle ist hell, die Wangen braun.
- Im Herbst und Winter sucht der Grünfink seine Nahrung oft auf Stoppelfeldern und Ödlandflächen. Er ist fast ausschliesslich Vegetarier. Dank seinem kräftigen, kegelförmigen Schnabel vermag er viele Schoten, Kapseln und Früchte zu öffnen oder zu zerdrücken.
- Der Grünfink ist ursprünglich ein Bewohner von lichten Baumbeständen, Lichtungen oder von offenen Bereichen, die an Waldränder grenzen, sowie Ufer- und Feldgehölzen. Heute besiedelt er vor allem die verschiedensten Siedlungsformen des Menschen, sofern wenigstens einzelne Bäume, Baumreihen oder begrünte Hausfassaden vorkommen.
- Er brütet auf Bäumen und Sträuchern, in Hecken und dichtem Gebüsch, mit 2 Jahresbruten und zuweilen auch 3. Beide Eltern füttern die Nestjungen, die Nahrung besteht überwiegend aus Beeren, Knospen und Sämereien.

Zum Grünfink können Sie ergänzende Infos und eine Aufnahme seiner Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte Sempach](#) finden.